

Medienmitteilung



Vereinigung
kantonaler
Lärmschutzfachleute

Groupement
des responsables
cantonaux
de la protection
contre le bruit

1. September 2021

Guter Sound an Veranstaltungen und Schutz vor Gehörschädigung müssen sich nicht ausschliessen

Durch die Corona-Lockerungen im Sommer 2021 können vermehrt wieder Events mit Musik stattfinden. Damit gewinnt auch das Thema Gehörschädigung an lauten Veranstaltungen wieder an Aktualität. Dass sich guter Sound und Schutz vor Gehörschädigung nicht ausschliessen müssen, zeigte der am 30./31. August 2021 in Zug abgehaltene Workshop für Fachkräfte aus dem Bereich Tontechnik. Organisiert und durchgeführt wurde er von der Fachgruppe Schall und Laser des Cercle Bruit und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) in Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen aus dem Veranstaltungsbereich.

Nach eineinhalb Jahren Zurückhaltung, ist das Bedürfnis gross, Veranstaltungen durchzuführen. Ein Event ohne Musik ist dabei fast undenkbar, wobei gesetzliche Bestimmungen zum Schutz des Gehörs geboten sind. Die Tipps und Tricks, wie guter Sound und die Einhaltung der Grenzwerte unter einen Hut zu bringen sind, wurden am Workshop diskutiert und durch die anwesende Live-Band eindrücklich vorgeführt. An den beiden Weiterbildungsanlässen nahmen jeweils 30 Personen aus dem Bereich Ton- und Messtechnik teil. Im Zentrum stand dabei die Soundoptimierung im Publikum und auf der Bühne sowie die korrekte Anwendung von Messverfahren und -geräten.

Soundqualität das A und O

Den Teilnehmenden wurde aufgezeigt, dass ein musikalisches Hörerlebnis nicht ausschliesslich von der Lautstärke, sondern vielmehr von der Qualität abhängig ist. Je besser die Qualität, desto weniger Lautstärke braucht es. Am Workshop wurde praxisorientiert gezeigt, dass für eine gute Soundqualität unterschiedliche Faktoren ausschlaggebend sind. Zum einen spielt die Raumakustik eine wesentliche Rolle. Des Weiteren benötigt es eine gute Bühnentechnik sowie Beschallungsanlagen, die passend positioniert sein müssen. Der Publikumsbereich sollte möglichst wenig durch den Direktschall von der Bühne, sondern vorwiegend durch die auf diesen Bereich ausgerichteten Lautsprecher beschallt werden. Das Knowhow von Tontechnikerin und Tontechniker ist folglich ausschlaggebend für eine optimale und gehörschonende Soundqualität.

Warum Grenzwerte wichtig sind

Nicht jede übermässige Belastung führt sofort zu einem Gehörschaden, jedoch steigt das Risiko mit zunehmender Dosis. Daher gibt die Verordnung zum Bundesgesetz über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall (V-NISSG) abgestufte Grenzwerte für Musik vor. Je höher die Lautstärke und länger die Dauer, umso mehr Vorsorgemassnahmen müssen die Veranstaltenden treffen. Die Grenzwerte entsprechen etwa der zulässigen Belastung im Berufsleben. Es ist also wichtig, dass Veranstaltende verlässliche, transparente und von den Behörden akzeptierte Messungen durchführen können. Auch das wurde am Anlass mit den Teilnehmenden praxisbezogen inszeniert.

Ein voller Erfolg

Am Workshop wurde ein reger Austausch geführt, der für alle Beteiligten bereichernd war. Es zeigte sich, dass die Zusammenarbeit von Fachpersonen aus Tontechnik, Musik und Behörden die besten Resultate erzielt. Der Anlass wird zu einem späteren Zeitpunkt auch in französischer Sprache angeboten.

Weitere Auskünfte unter:

Irène Schlachter-Ciampa, Fachgruppe Schall und Laser Cercle Bruit, 043 259 55 19, irene.schlachter@bd.zh.ch

Astrid Furrer, Fachgruppe Schall und Laser Cercle Bruit, 079 774 64 88, astrid.furrer@zg.ch

Weitere Informationen zum Event: schallundlaser.ch • [Event Tontechnik](#)

Bildmaterial (Bilder 1-5 zur Verwendung in der Anlage)

Bildlegende:

Bild 1: Professionelle Messgeräte im Vergleich mit Handy-Mess-Apps, Band Liquid Bones

Bild 2: Schallpegelmessung mit Schlagzeug hinter einem Plexiglas, Band Liquid Bones

Bild 3: Vergleich von zwei Messgeräten, Messung am FOH-Mischplatz (Front of House)

Bild 4: Massnahmen zur Verminderung der Lautstärke auf der Bühne, Band Liquid Bones

Bild 5: Demonstration einer stehenden Welle bei tiefen Frequenzen